

Britta Tibo



Unsere Design-Expertin:

Interview mit Britta Tibo, Architektin, 34 Jahre

Britta Tibo ist selbständige Architektin und berät das Unternehmen SCHMIDT von der Ausstellungsplanung über Schulungen für die Berater bis hin zum Entwurf von Küchen für den SCHMIDT-Katalog. Aus den Besuchen aller wichtigen Trend- und Möbelmessen weltweit schöpft sie immer wieder neue Inspiration.

Frau Tibo, warum ist Holz derzeit so unglaublich im Trend?

Es ist allgemein zu beobachten, dass die Menschen wieder Sehnsucht nach dem Echten, Natürlichen und Unverfälschten haben. Das zeigt sich in ganz vielen Bereichen. Und wenn wir da über Materialien sprechen, ist Holz natürlich der klare Favorit.

Welche Auswirkungen hat dieser Trend auf die Küche?

Eine Küche ohne Holz ist ohnehin undenkbar und heute kommt man diesem neuen Bedürfnis vor allem durch die Gestaltung mit Fronten in Echtholzoptik entgegen. SCHMIDT hat hier wirklich eine faszinierende Auswahl. Fronten, die so echt und natürlich wirken, mit Asteinschüssen oder sägerau ... Es spiegelt einfach den Charakter eines Handwerks wider, eines mit den Händen geschaffenen Gegenstandes. Das macht es so anziehend.

Wie sieht es aus apropos Materialmix?

Oh, da sind ja die Möglichkeiten, wie immer, groß. Das hängt vom eigenen Geschmack ab und auch ein bisschen vom Mut zur Kombination. Aber zum Beispiel mit ganz cleanen, puren Lackoberflächen lassen sich, gerade mit Holz, die spannendsten Kontraste erzielen.

Da wären wir ja auch beim Thema Farbe?

Ja, Farbe ist selbstverständlich ein sehr wichtiges Thema bei der Gestaltung einer Küche. Sie kann einen Raum optisch größer werden lassen, man kann Akzente setzen. Zu jeder guten Küchenplanung gehört natürlich eine Grundkenntnis über die Wirkung von Farben mit dazu, aber da sind die Planer von SCHMIDT ja gut geschult.

Welche Farben sind denn derzeit in?

Lila war z.B. ein starker Trend der letzten Jahre. Heute geht der Trend zu Petrol-Tönen. Das wechselt so alle 2-3 Jahre. Daher empfehle ich,

gerade bei den modernen Designküchen, neutrale Töne wie Weiß oder Creme bis hin zu Schlammtönen, also eine eher zurückhaltende Farbgebung – das Ganze dann aber in Kombination mit kräftigen Farbakzenten, zum Beispiel in der Wandfarbe.

Was können Sie den Kunden bei ihrer Küchenplanung noch mit auf den Weg geben?

Vor allem – gerade wenn man neu baut – die frühzeitige Planung der eigenen Traumküche. Am besten sollte man schon beim Entwurf des Hauses bzw. des Küchenraumes einen Küchenplaner miteinbeziehen.

So früh?

Ja, denn die Planung einer Küche ist eine hochkomplexe Angelegenheit, Hier gilt es ja, Ästhetik und Funktionalität in bestmöglicher Weise unter einen Hut zu bringen. Das fängt bereits bei der Größe des Raums an. Manchmal fehlen 10 Zentimeter zum Küchenglück, da Küchenmöbel in der Regel ja Rastermöbel sind. Und solche Ärgernisse kann man eben durch rechtzeitige Planung vermeiden.

Was gilt es noch zu beachten?

Dass die Wasseranschlüsse richtig gelegt werden, dass die Elektrik optimal auf die späteren Bedürfnisse abgestimmt ist. Gerade die Beleuchtung in der Küche ist ein wichtiges und oft unterschätztes Thema. Schließlich ist sie ja unter einem Aspekt auch ein Arbeitsplatz.

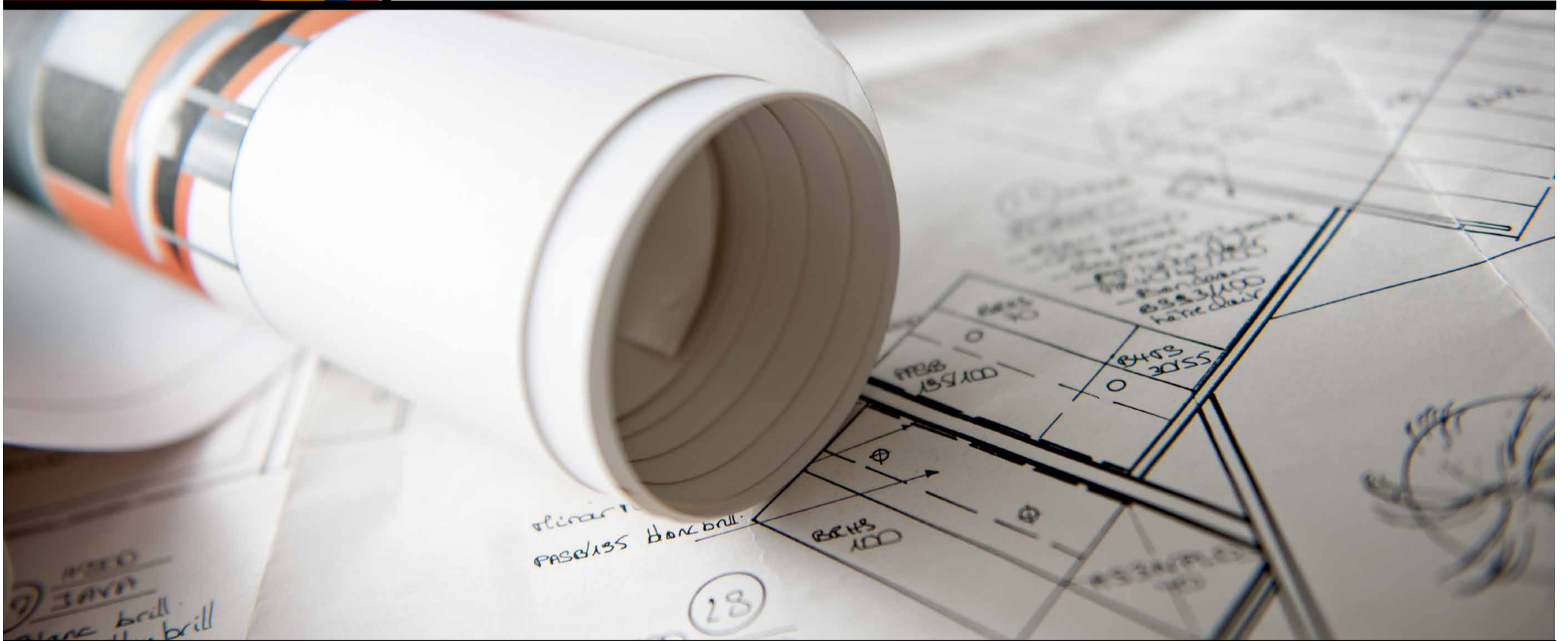
Richtig! Und unter einem anderen Aspekt?

... ist die Küche heutzutage ein ganz kommunikativer Ort geworden. Darum sind ja auch die sogenannten Open-Space-Küchen so beliebt. Man trifft sich, man kocht zusammen, einer schnippelt, man genießt sein Glas Wein... Gemeinsames Kochen ist heute wieder ein hoch geschätztes Erlebnis.

Und da ist die Form auch wieder einmal der Funktion gefolgt?

Genau! Die neuen Bedürfnisse der Menschen haben auch die Architektur der Küche verändert. Das macht diesen Beruf ja auch so spannend, schön und abwechslungsreich.

Frau Tibo, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



Mit kleinen Kniffen viel erreichen!

Design-Tipps von Britta Tibo.

Kleine Kniffe, ohne viel Zeit- oder Geldaufwand, können einen Raum bedeutend aufwerten – und Ihre SCHMIDT Küche über Jahre immer wieder anders wirken lassen! Hier ein paar Ideen von mir ...

1. Verändern Sie die Deckenfarbe. Helle Decken lassen z.B. einen Raum viel größer wirken.
2. Wenn Ihre Küche in neutralen Tönen gehalten ist, wechseln Sie doch einfach mal die Wandfarbe. Das setzt frische Akzente.
3. Dekorieren Sie in der Akzentfarbe. Das sorgt für eine edle und ruhige Optik.

4. Kleine Räume wirken größer, wenn sie in hellen Tönen gestrichen sind – große Räume hingegen gemütlicher, wenn dunkle Töne hinzu kommen.

5. Arbeiten Sie in Räumen mit Nordausrichtung mit warmen Farben, in Räumen zum Süden hin dagegen eher mit kühlen Tönen.

6. In Räumen zum Osten und Westen hin können sowohl warme als auch kalte Farben verwendet werden.

7. Auch Bodenbeläge haben Einfluss auf die Raumproportion. Lange, schmale Räume wirken z.B. durch quer verlegte Böden breiter.

